

Dokumentation Planungsbeteiligung

Bewohnerbeteiligung im Rahmen des Stadtentwicklungsfonds „Lebendige Quartiere“

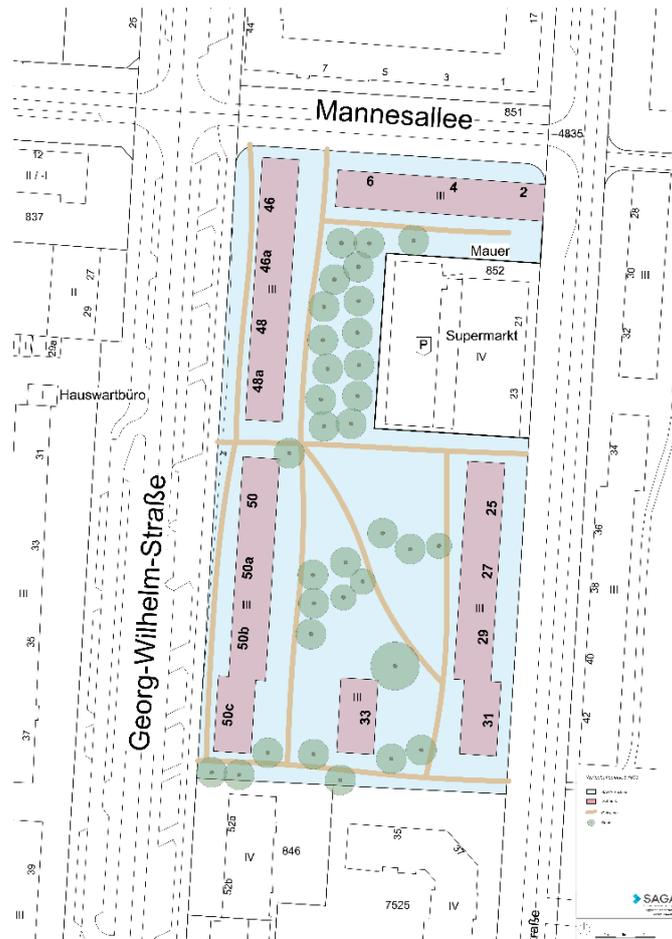
Inhalt

1. Planungsbereich	2
2. Projekthalt	2
3. Öffentlichkeitsarbeit	3
4. Beteiligung	3
5. Wünsche und Vorstellungen	5
5.1 Aufenthalt	5
5.2 Mobilität	5
5.3 Bepflanzung, Natur, DIY	5
5.4 Instandsetzung/-haltung	5
5.5 Gemeinschafts- und Mietergärten	5
5.6 Spielen	6
5.7 Sauberkeit	6
5.8 Außerhalb des Geländes	6
5.10 Online-Wünsche	6
6. Fokussierung der Schwerpunkte	6

1. Planungsbereich

Das Projektgebiet Wilhelmsburg-Nord ist in vier Abschnitte (Wilhelmsburg-Nord 2, 3, 4 und 5) mit sechs Teilbereichen gegliedert: fünf Innenhöfe und ein Vorhof. Der auf dem dargestellten Lageplan abgebildete Innenhof ist Gegenstand der hiesigen Beteiligung.

Der Planungsabschnitt „Wilhelmsburg-Nord 2“ umfasst die weitläufige Außenfläche zwischen der Georg-Wilhelm-Straße 46-50c, der Mannesallee 2-6 und der Zeidlerstraße 25-31.



2. Projektinhalt

Unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des Stadtentwicklungsfonds „Lebendige Quartiere“ (künftig: StEF) ist eine Wohnumfeldverbesserung durch unterschiedliche Maßnahmen geplant. So sollen die Erneuerung der Spielflächen und das Schaffen von Aufenthaltsmöglichkeiten das Gemeinschaftsleben im Quartier fördern. Ebenfalls sollen barrierefreie Wege mit neuer Beleuchtung und weitere Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern und Rollatoren/Kinderwagen die Mobilität und Sicherheit verbessern. Die Instandsetzung/Neuanlage von Mietergärten oder das Schaffen von Gemeinschaftsgärten sowie die Ausweisung von Flächen für Natur- und Artenschutz sollen neben dem ökologischen Bewusstsein das Zusammenleben im Quartier zusätzlich unterstützen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Mieterinnen und Mieter des betreffenden Quartiers erhielten ein Rundschreiben, das über die Beteiligungsaktion und alles Wissenswerte dazu informierte. Ebenfalls wurden im gesamten Quartier Plakate aufgehängt, die auf den Termin der Beteiligung hinwiesen. Ergänzend forderte ein Banner „Mach mit“ proaktiv auf, sich auf der Internetseite zum Vorhaben zu informieren. Über den darauf abgebildeten QR-Code gelangen Interessierte auf die Website des Gesamtprojektes „Wilhelmsburg-Nord“ und von dort auf die Website des Projektes: <https://beteiligung-wilhelmsburg2.de>.

Auf der Website werden das Projekt erläutert, der Termin zur Beteiligung veröffentlicht und erste Anregungen gegeben. Darüber hinaus können Wünsche und Vorschläge bereits vor den Beteiligungsveranstaltungen online mitgeteilt werden.

4. Beteiligung

An der Veranstaltung am 25.06.2022 von 13:30 – 15:00 Uhr haben sich 5 Personen aktiv beteiligt, eine Mitteilung kam per E-Mail. Es waren vermehrt Einzelpersonen vertreten. Interessierte kamen vorwiegend aus dem Quartier. Vor Ort waren Mitarbeiter:innen der ProQuartier und der SAGA-Geschäftsstelle präsent. Da noch kein Planungsbüro beauftragt war, waren keine Planer:innen vor Ort.

Am Planungstisch und an den Stellwänden konnten erste Ideen wie auch wahrgenommene Probleme im Quartier auf einem großen Lageplan räumlich eingeordnet werden. Als Orientierungshilfe für Umgestaltungsmöglichkeiten wurden Referenzprojekte aus anderen Quartieren vorgestellt. Als besonderes Vorbild galt das Gartenprojekt in Rahlstedt. Zwei Interessierte haben sich für das Gemeinschaftsgartenprojekt gemeldet.



100 SAGA
EINWANDERT QUARTIER VERANTWORTUNG FÜR HAMBURG

SA
25.
Juni 2022
13.30 – 15 Uhr

Gestaltung Wohnumfeld Sie sind eingeladen!

Gestalten Sie mit uns Ihr Wohnumfeld. Ihre Meinung ist gefragt:

- Wie schaffen wir schöne Grünflächen und Wege für Freizeit und Begegnungen?
- Haben Sie Ideen zu Sitzgelegenheiten, Beleuchtung oder Fahrradständern?
- Entwickeln Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn Natur-Projekte.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Wilhelmsburg,
Georg-Wilhelm-Straße 48a/50,
Innenhof



Unter www.beteiligung-wilhelmsburg2.de halten wir Sie auf dem Laufenden.

ProQuartier Freie und Hansestadt Hamburg

SAGA Unternehmensgruppe • Geschäftsstelle Wilhelmsburg • mail@saga.de 040 42666 606 www.saga.hamburg
Rechtlich ist ProQuartier ein eingetragenes Unternehmen der SAGA Unternehmensgruppe im Handelsregister der Hansestadt Hamburg.
SAGA ist ein Unternehmen der SAGA Unternehmensgruppe.



5. Wünsche und Vorstellungen

5.1 Aufenthalt

- Keine Sitzgelegenheiten hinter Georg-Wilhelm-Str. 46 – 48a, schallt stark, Lärm entsteht schon durch Gespräche, Ruhebedarf hinten (Schlafzimmer)
- Uneinigkeit über Nutzung der Sitzbänke auf Höhe Zeidlerstr. 27/29
 - dunkle Ecke, stark überwuchert, wegen (vermutetem) Drogenkonsum vor allem nachts als Angstraum markiert
 - anderer Mieter spricht von normaler urbaner Nutzung, Jugendliche müssen irgendwo hin



5.2 Mobilität

- Fahrradhäuschen bauen [Mehrfachnennung]; Standortvorschläge:
 - auf dem Parkplatz zur Straße hin vor Georg-Wilhelm-Str. 48a
 - nach innen hinter Zeidlerstr. 25 in Ecke zum Supermarkt [= häufigste Nennung]
- Auf gute Beleuchtung an neuem Fahrradhäuschen achten
- Fahrradkeller oder Fahrradkäftig-/box
- Fahrräder in eine der Garagen hinter Hauswartbüro (Innenhof WI 7027/7043)
- Handlauf an den Hauseingängen



5.3 Bepflanzung, Natur, DIY

- Parkartigen Charakter erhalten
- Wildwuchs ermöglichen/fördern, keine invasive Gestaltung
- Uneinigkeit über allgemeine Nutzung der Wiese:
 - wird wegen Verunreinigungen (v.a. Hundekot) nicht genutzt
 - wird gut genutzt



5.4 Instandsetzung/-haltung

- Wege sanieren
- Abflussproblem fassadennahe Flächen/Wege, Wasser läuft bei starkem Regen in Keller
- EG-Wohnungen sind verschattet
- Entfernte Wäscheständer (Leinen) wieder anbringen



5.5 Gemeinschafts- und Mietergärten

- Interesse an einem Gartenprojekt!
- Individuelle Vorgartennutzung tolerieren/fördern
- Standort Hochbeete?



5.6 Spielen

- [Keine Wünsche und Vorschläge, keine Teilnahme von Kindern oder Eltern]



5.7 Sauberkeit

- Zentrale Sperrmüllabfuhr vonseiten Vermieterin organisiert
- großes Problem: Hundekot
- Müllstände nicht mit Schlössern zusperren



5.8 Außerhalb des Geländes

- Leerstehende Kellerräume nutzbar machen
- Vermuteter Drogenkonsum und -handel: Begegnen mit regelmäßigen Polizeikontrollen, Gespräch mit Stadtteilpolizist:innen?
- Konträr dazu: Drogenkonsum im öffentlichen Raum tolerieren



5.10 Online-Wünsche

- Sitzgelegenheiten auf der Rasenfläche, möglichst entfernt von Gebäuden (Schutz vor Lärm), ggf. untere Grünflächen, nicht hinter G.-W.-Str. 46-48a
- Fahrradständer und -boxen
- Eine gute Außenbeleuchtung bei der Müllentsorgung und vor den Kellereingängen
- Eine bienen- und insektenfreundliche Bepflanzung
- Nistkästen für Vögel



6. Fokussierung der Schwerpunkte

Häufig genannte Nutzungs-/Gestaltungswünsche

- Fahrradabstellmöglichkeiten, Fahrradhäuschen Ecke hinter Supermarkt
- Blühende und grüne Elemente, auch an Hauseingängen
- Sauberkeit verbessern: Hundekotbeutel, Sperrmüll regelmäßig abfahren

Planerische Herausforderungen

- Schaffung von Sitzgelegenheiten: Kann Nutzungsweisen fördern, die Angsträume herstellen oder andere störende Begleiterscheinungen (Lärm, Verunreinigung) haben
- Moderates Eingreifen in Bewuchs, Erhalt prägender Bäume
- Eindruck: Wenig Miteinander in Hofnutzung, Bewohner:innen kennen und nutzen ihren Innenhof wenig (Zitat E-Mail Bewohnerin: „*Ich habe einen Rundgang gemacht, um die Sache mit der Bank auszuloten. Dabei entdeckte ich, dass es bereits eine Bank gibt.*“)
- Daher: Imagefördernde (Natur-) Projekte bzw. die Gemeinschaft stärkende Mitmachprojekte mitdenken